

Das Klima verhandelt nicht – Aktiver Klimaschutz in der Altmark

Antragsteller*in: Gregor Laukert (KV Stendal)

Änderungsantrag zu A1

In Zeile 24:

- ~~Klima-Vorbehalt bei allen~~ Alle kommunalen Entscheidungen am 1,5° Ziel prüfen
- Feststellen und Einhalten eines kommunalen CO2-Budgets

Nach Zeile 26 einfügen:

- Förderung von nachhaltigen Unternehmensstrategien und von Investitionen in diese

Nach Zeile 27 einfügen:

- Kommunale Klimakrisen-Konzepte z.B. für starke Hitzewellen

Nach Zeile 35 einfügen:

- Nachhaltige Verwaltung, beispielsweise durch Digitalisierung und nicht invasive Energiesparmaßnahmen

In Zeile 40 einfügen:

- Bau von Ladesäulen für E-Mobilität insbesondere für einen elektrischen ÖPNV

Nach Zeile 50 einfügen:

- Erstellen von Bildungs- und Aufklärungsangeboten

Begründung

- Alle kommunalen Entscheidungen am 1,5° Ziel prüfen
- Feststellen und einhalten eines kommunalen CO2-Budgets

Wir dürfen in der notwendigen politischen- und gesellschaftlichen Transformation unser Ziel nie aus den Augen verlieren. Auch wir in der Altmark haben nur begrenzte Mengen an CO2 "zur Verfügung" und sollten uns stets daran messen, wie viel wir zur Einhaltung der pariser Grenzen beitragen.

- Förderung von nachhaltigen Unternehmensstrategien und von Investitionen in diese

Freiwerdende Ressourcen durch Streichung der klimaschädlichen Geldanlagen und Investitionen sollte selbstverständlich in nachhaltige Konzepte gesteckt werden.

- Kommunale Klimakrisen-Konzepte z.B. für starke Hitzewellen

Die Klimakrise mit all ihren Folgen wird auch vor der Altmark keinen Halt machen. Daher müssen wir auf Extremsituationen - so gut wie es geht - vorbereitet sein.

- Nachhaltige Verwaltung, beispielsweise durch Digitalisierung und nicht invasive Energiesparmaßnahmen

Was man von den Bürgern fordert, das muss man auch vorleben. Hier kann ohne große Investitionen, und mit vielen anderen Vorteilen der Digitalisierung, effektiv Klimaschutz betrieben werden.

- Bau von Ladesäulen für E-Mobilität insbesondere für einen elektrischen ÖPNV

Laut unserem Beschluss WKF-07 der BDK19, unter anderem ab Zeile 1237, hat der Ausbau von Alternativen zum (Privat)Auto im ländlichen Raum Priorität. Wir dürfen uns nicht länger nur an dem Individualverkehr orientieren.

- Erstellen von Bildungs- und Aufklärungsangeboten

Eine grundlegende gesellschaftliche Transformation braucht Akzeptanz und Mitarbeit von jeder und jedem. Das kann nur durch Aufklärung, Bildung und Dialog verwirklicht werden.